© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Taeniodera laterimacula n. sp.

Nigra, subtus parum nitida, supra opaca, capite thoraceque dense ruguloso-punctatis, hoc basin versus fortius rotundato, angulis posticis obtusissimis, media basi modice posterius producta, supra ante basin productam modice impresso, apice punctis 2 parvis albis, elytris pone humeros fortius coarctatis, linea humerali incurvata fortius elevata, sensim evanescente, macula laterali postmedia triangulari punctisque 2 subsuturalibus utrinque stramineis, pygidio dense transversim striguloso, abdomine crebre punctato, segmentis 1—3 lateribus stramineis, tibiis anticis acute tridentatis, pectore fere laevigato, processu mesosternali globuloso. — Long. 13 mill. (♀).

Exemplar unicum ex insula Malacca ex coll. Richter in collectione mea.

Eine sehr eigenthümliche, kleine, schlanke, durch ihre Zeichnung leicht kenntliche Art, die ich vorläufig zu *Taeniodera* gestellt habe, obwohl sie in der Art der Zeichnung von allen bekannten Arten abweicht und etwas an *Glycyphana Horsfieldii* erinnert, weil sich ein dreieckiger gelber Fleck an der Aufsenseite der Fld. befindet, der sich auf das Abdomen fortsetzt, dessen drei erste Segmente an den Seiten gelb gefleckt sind; aufserdem finden sich zwei kleinere Punkte jederseits der Naht, etwa in der Mitte der Fld., und zwei zwischen ihnen und der Spitze (im Ganzen also 4 Punkte); zwei ähnliche Punkte stehen unweit des Vorderrandes des Halsschildes, genau so weit entfernt, wie die auf den Fld. Der Vorderrand des Kopfes ist vorn leicht ausgerandet, die Oberseite sehr dicht, fast runzlig punktirt. Das Halsschild ist etwa so wie bei *monacha* gebaut, die Hinterecken sind noch stumpfer, der Eindruck vor der ausgezogenen Stelle des Hinterrandes etwa ebenso tief; die Oberseite ist sehr dicht runzlig punktirt, matt, nur auf den erhabenen Schrägstellen sind die Punkte gröfser; der Hinterrand ist glänzend; 2 Punkte vor dem gerade abgeschnittenen Vorderrande sind gelblich. Das Scutellum liegt leicht vertieft und ist schräg gerunzelt. Die Fld. sind hinter den Schultern stark verschmälert, so dafs das Abdomen an den Seiten von oben deutlich sichtbar bleibt; die gelbliche Färbung der ersten 3 Abdominalsegmente bildet die Basis eines dreieckigen gelblichen Fleckes an den Seiten der Fld.; an der Naht stehen zwei Punkte so weit von einander entfernt, als die gelbe Färbung des Abdomens reicht. Eine deutlich erhabene, gebogene Schulter-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

leiste verläuft nach hinten in die schwach ebene Mittellinie der Fld. Das Pygidium ist dicht quergestrichelt, die letzten Bauchsegmente sind ziemlich dicht punktirt, die ersten vorn weitläufiger. Die Beine sind kurz. Die Vorderschienen scharf dreizähnig; die Mittel- und Hinterschienen zeigen einen deutlichen Zahn in der Mitte.

Ein Weibchen von Malacca, mit *Taen. rugosicollis*, *picta* etc. zusammen gefangen. Dr. G. Kraatz.

Taeniodera trifasciata n. sp.

Nigra, supra opaca, thorace quadrivittato, elytris fasciis 3 rubris (basali, media et apicali), fasciis latis, suturam haud attingentibus, pygidio late fulvo-vittato, abdomine crebre fortiter punctato. — Long. 18 mill. (♀.)

Patria: Marang, S. O. Sumatra, W. Doherty 1890 (Mus. Oberthür).

Durch das vierstreifige Halsschild mit *T. quadrilineata* verwandt, aber durch die Zeichnung der Fld., welche 3 breite, röthlich-gelbe Binden zeigen, ganz verschieden; die erste dieser Binden ist basal und reicht bis zum Schildchen; ebenso weit reicht die mittlere Schrägbinde, welche etwas unter der Schulter zur Mitte der Fld. geht; die dritte Binde ist etwa ebenso breit, erreicht aber weder die Naht, noch den Aufsenrand; die gewöhnlichen kleineren, gelben Flecke fehlen ganz, mit Ausnahme eines kaum sichtbaren, am Ende der mittleren Binde. Der Kopf ist vorn mäfsig dicht, stark punktirt, jederseits mit breiter, goldgelber Binde, die Stirn gekielt. Das Halsschild ist ähnlich gebaut wie bei 4-*lineata*, an den Seiten aber nicht gewinkelt, sondern sanft gerundet, in der Mitte an der Basis weniger scharf lappig vorgezogen; die mittleren beiden Streifen erreichen die Basis nicht, sondern enden etwa da, wo sie anfängt, lappig ausgezogen zu werden. Die Oberseite des Halsschildes ist matt schwarz, ziemlich dicht und kurz aufstehend bräunlich behaart; die Streifen sind ockergelb. Das Schildchen ist schwarz. Die Fld. sind an der Naht nur schwach vertieft, diese selbst ist der ganzen Länge nach ziemlich breit schwarz gesäumt, die erste und zweite rothbraune Binde erreichen den Seitenrand, die letzte nicht. Die erste Binde geht etwa bis zur Hälfte des Schildchens, die Unterseite derselben ist ausgeschweift, so dafs die Binde sich längs des Schildchens etwas entlang zieht; die Fld. sind an den Seiten weitläufig, kurz behaart; nahe neben der Nahtlinie liegen zwei ähnliche Streifen, welche vom Innenwinkel der zweiten Binde bis

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 1894

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Taeniodera laterimacula n. sp. 142-143